

Medienmitteilung

Planegg/München, 6. Juli 2017 – *Sendesperrfrist 6. Juli 2017, 18 Uhr MESZ*

Biotechunternehmen MorphoSys feiert 25-jähriges Bestehen

Leiter der Bayerischen Staatskanzlei würdigt unternehmerische Leistung

Die MorphoSys AG (Frankfurt: MOR; Prime Standard Segment, TecDAX; OTC: MPSYY), eines der ersten deutschen Biotechnologieunternehmen, feiert heute ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Auf einem Festakt vor rund 500 Gästen aus Wirtschaft und Politik sowie Mitarbeitern des Antikörper- und Medikamentenentwicklers aus Planegg bei München würdigte Dr. Marcel Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens: „MorphoSys war eines der ersten Unternehmen, das vom Standort Planegg-Martinsried aus in Deutschland unternehmerische Spitzenforschung für therapeutische Antikörper etabliert hat, um Medikamente zur Behandlung schwer kranker Menschen zu entwickeln. Heute ist der Standort Planegg-Martinsried ein Paradebeispiel für die weiß-blaue Erfolgsgeschichte dieser Zukunftsbranche.“

Von der visionären Idee zum führenden Antikörper-Unternehmen

Die Gründer um den heutigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Simon Moroney starteten im Sommer 1992 mit rund 300.000 DM Risikokapital und der damals völlig neuen Idee, eine Sammlung von mehr als einer Milliarde menschlicher Antikörper als Grundlage für die Entwicklung neuer Medikamente aufzubauen. „Heute gehören humane therapeutische Antikörper zu den erfolgreichsten Wirkstoffklassen der Medizin überhaupt. Unsere Entwicklungspipeline umfasst mehr als 110 Medikamentenkandidaten, mehr als 20 werden derzeit klinisch erprobt. Ich kenne keine andere Antikörpertechnologie, die mehr Wirkstoffe in der klinischen Entwicklung hervorgebracht hat als unsere“, so Dr. Moroney.

2017 könnte einen Durchbruch für die 350 Mitarbeiter des Biotechnologieunternehmens bringen. In der zweiten Jahreshälfte könnte der erste Antikörper aus dem Hause MorphoSys die Marktzulassung als Medikament erhalten: Behandelt werden sollen damit Menschen, die an Schuppenflechte erkrankt sind. Der Wirkstoff trägt den Namen Guselkumab (Tremfya™) und wird von der US-Pharmafirma Janssen entwickelt.

Risikobereitschaft und Beharrlichkeit als Erfolgsfaktoren

Dr. Moroney nannte in seiner Rede Risikobereitschaft und Standfestigkeit als Hauptkriterien für die erfolgreiche Einführung einer Innovation am Markt: „Es braucht Mut zum Risiko und die Bereitschaft, die Zweifler zu ignorieren, bis man erfolgreich ist. Dies gilt für alle Industrien. Besonders hier in Europa können wir unsere Risikobereitschaft noch optimieren.“

Visionäre Standortpolitik für Biotech in Bayern

Eine wesentliche Rolle für die Entscheidung, MorphoSys vor den Toren Münchens dauerhaft anzusiedeln, spielte die bayerische Standortpolitik in den 1990er Jahren. „Das Engagement der bayerischen Staatsregierung war ausschlaggebend dafür, dass sich hier im Würmtal ein ganzes Cluster von Unternehmen im Bereich Life Sciences etablieren konnte, darunter auch MorphoSys,“ sagte Dr. Moroney. Der gebürtige Neuseeländer Simon Moroney hatte nach Forschungsaufenthalten unter anderem in den USA (Harvard), Großbritannien (Oxford und Cambridge) und der Schweiz (ETH Zürich) MorphoSys im Sommer 1992 zusammen mit

Prof. Dr. Andreas Plückthun, damals Professor am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried, und Dr. Christian Schneider in Planegg-Martinsried gegründet.

Auch 25 Jahre später sind die Standortbedingungen hervorragend und bieten für die Zukunft optimale Bedingungen für die Spitzenforschung zur Entwicklung innovativer Medikamente. Staatsminister Dr. Huber sagte: „Martinsried ist heute das Zukunftslabor der Lebenswissenschaften – ein Cluster, der seines Gleichen sucht: von der Grundlagenforschung bis zur Anwendung. Auch dafür hat Bayern kräftig investiert: in den vergangenen 10 Jahren allein für Biotech 690 Mio. Euro. Der Erfolg ist heute für den Standort Bayern ein Zuwachs von 32% bei den Arbeitsplätzen seit 2011, eine hoch-innovative Forschungscommunity, denn acht von 12 zugelassenen Medikamenten deutscher Biotech-Unternehmen kommen aus Bayern, und eine starke Basis für die Zukunft, denn fast die Hälfte des deutschen Wagniskapitals für Biotech ist 2016 nach Bayern geflossen. Das ist Powerplay für die Zukunft und für die Staatsregierung kann ich sagen: Wir bleiben weiter auf der Erfolgsspur.“

Über MorphoSys und seine Geschichte:

Die MorphoSys AG hat sich der Entwicklung herausragender neuer Behandlungsmethoden für schwer kranke Menschen verschrieben. Das Biotechnologieunternehmen wurde im Sommer 1992 in Planegg-Martinsried bei München gegründet, der Börsengang erfolgte 1999. Zu den Mitbegründern zählten der heutige Vorstandsvorsitzende Dr. Simon Moroney sowie Prof. Dr. Andreas Plückthun. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 350 Mitarbeiter aus mehr als 30 Nationen. Im Jahr 2016 erwirtschaftete MorphoSys einen Umsatz von ca. 50 Mio. Euro. Aktuell wird das Unternehmen an der Börse mit mehr als 1,8 Milliarden Euro bewertet. In der zweiten Jahreshälfte 2017 könnte der erste Wirkstoff auf Basis von MorphoSys' Antikörpertechnologie als Medikament die Marktzulassung erhalten – der Antikörper Guselkumab des US-Pharmakonzerns Janssen zur Behandlung von Schuppenflechte.

Als eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet therapeutischer humaner Antikörper – einer der heute erfolgreichsten Wirkstoffklassen der Medizin – ist es das Ziel von MorphoSys, die wertvollste biopharmazeutische Medikamenten-Pipeline der Biotechnologieindustrie aufzubauen. Auf Basis seiner firmeneigenen Antikörpertechnologie hat MorphoSys zusammen mit Partnern bereits mehr als 110 Wirkstoffprogramme in die pharmazeutische Forschung und Entwicklung gebracht, ein Viertel davon werden bereits in klinischen Studien erprobt. Bis heute wurden rund 12.000 Patienten oder Probanden in klinischen Studien mit MorphoSys-Wirkstoffen behandelt. In seinem „Proprietary Development“-Segment entwickelt MorphoSys, alleine oder zusammen mit Partnern, neue therapeutische Wirkstoffe insbesondere im Bereich Krebs- und Entzündungserkrankungen. Im Segment „Partnered Discovery“ erforscht und identifiziert MorphoSys neue Medikamentenkandidaten im Auftrag pharmazeutischer Partner und ist am weiteren Entwicklungsfortschritt der Partner unter anderem über erfolgsabhängige Zahlungen und Umsatzbeteiligungen beteiligt. MorphoSys ist an der Frankfurter Börse unter dem Symbol „MOR“ notiert. Aktuelle Informationen zu MorphoSys finden Sie unter <http://www.morphosys.de>.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], arYla[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], Slonomics[®], Lanthio Pharma[®] und LanthioPep[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe.

Tremfya[™] ist ein Warenzeichen der *Janssen Biotech, Inc.*

Diese Veröffentlichung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die den MorphoSys-Konzern betreffen. Diese spiegeln die Meinung von MorphoSys zum Datum dieser Mitteilung wider und beinhalten bestimmte Risiken und Unsicherheiten. Sollten sich die den Annahmen der Gesellschaft zugrunde liegenden Verhältnisse ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse und Maßnahmen von den erwarteten Ergebnissen und Maßnahmen abweichen. MorphoSys beabsichtigt nicht, diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren, soweit sie den Wortlaut dieser Pressemitteilung betreffen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MorphoSys AG

Anke Linnartz

Head of Corporate Communications & IR

Jochen Orlowski
Associate Director Corporate Communications & IR

Alexandra Goller
Senior Manager Corporate Communications & IR

Tel: +49 (0) 89 / 899 27-404
investors@morphosys.com